

# Vokabellernen

## Beitrag von „Referendarin“ vom 7. August 2009 13:28

**Ich krame mal diesen alten Thread hervor, denn mich interessieren noch weitere Meinungen zum Thema.** (Ich habe das mal dick gedruckt und farbig geschrieben, damit man sieht, dass es ein alter Thread ist, der hochgeholt wurde. 

Ich selbst habe die besten Erfahrungen beim Vokabellernen mit der Karteikastenmethode gemacht. Deshalb habe ich in einer ehemaligen 5 mit den Schülern dieses System eingeübt und nach ein paar Wochen testweise mit ihnen Vokabeln ins Heft schreiben lassen und ihnen dann freigestellt, entweder ein Vokabelheft oder das Karteisystem zu nutzen. Was mich sehr erstaunt hat: Es haben die wenigsten Leute (??) am Ende des Schuljahres die Vokabelkartei benutzt, da die meisten das System als "zu kompliziert" bezeichnet haben und mit dem Prinzip der verschiedenen Fächer nicht klarkamen. Allerdings hatten wir dieses System immer wieder ganz ausgiebig im Unterricht geübt, daran kann es also nicht gelegen haben..

In der nächsten fünften Klasse hatte ich dann ein Vokabelheft einführen lassen, was besser funktioniert hat. Mit dem Programm "Phase 6" kommen einige meiner Schüler insgesamt auch ganz gut klar.

Allerdings überlege ich inzwischen, ob man überhaupt ein Vokabelheft verpflichtend führen lassen muss. Es gibt ja auch Schüler, die damit klarkommen, die Vokabeln direkt aus dem Buch zu lernen. Wichtig finde ich allerdings, dass den Schülern klar ist, dass sie die Vokabeln nicht nur mündlich lernen, sondern sie auch immer wieder schreiben müssen. 

Ich bin ein bisschen unschlüssig. Womit habt ihr die besten Erfahrungen gemacht? Seid ihr von Vokabelheften überzeugt und warum? Kontrolliert ihr diese dann auch immer wieder? Ich habe in der Regel Schüler, die die Vokabeln nicht nach zweimaligem Durchlesen können, sondern sie eher oft, besonders auch schriftlich, üben müssen.